

## Worauf Sie beim "do it yourself" achten sollten

### Billig! Aber im Endeffekt doch manchmal (sehr) teuer?

- **Der Lkw sollte eigentlich um 7:00 vor Ort sein!**



Eine sparsame Familie hat sich für die Offerte: "mit großzügiger Werbung im Kleinanzeiger: (die arbeitsamen Amseln etc.) entschlossen. Am Freitag um 7:00 sollte der Lkw der Arbeitsamen vor der Haustür stehen. Aber dem war leider nicht so! Ein Anruf wo denn der 7:00 Lkw bleiben würde brachte Klarheit: „ist auf dem Weg“ sagte eine freundliche Stimme am Telefon, wiederkehrend bis 12:00, dann hatte sie Feierabend, der Lkw angeblich Kupplungsschaden, woran man unentwegt emsig arbeite! Mittags musste die sparsame Familie zur Kenntnis nehmen: dass, arbeitsame Amseln sich manchmal verfliegen können: kein Lkw weit und breit! Der Umzug ins neue Heim vor dem Wochenende war geplatzt. Billig kann daher manchmal sehr teuer werden.

*Hinweis: spätestens nach einer Stunde Terminverzögerung mit Hinhaltetaktik entgegensteuern, notfalls einen Leih Lkw anmieten. Technische Gebrechen können bei allen Kfz auftreten, höhere Gewalt wie: Unfall ebenso, ein korrektes Unternehmen würde bei Eintritt eines dieser Vorkommnisse umgehend einen Ersatz Lkw (ob, eigener Fuhrpark oder notfalls Leih LKW) stellen.*

- **Supermarktkartons sind eben nur für Supermärkte gedacht**

Im Supermarkt Kartons gesammelt. Kosten eingespart. Warum Geld für teure Umzugskartons ausgeben! Kartons sind Kartons – Oder? Das gute Geschirr war damit nicht einverstanden. Scherben bringen manchmal Glück, aber unter Garantie nicht bei der Übersiedelung, eher Unheil! Der Grund: der auf dem Bananen Karton gestülpte Deckel war eben doch nicht stabil genug - oder passte nicht ganz genau darauf – oder haben wir doch etwas zuviel hineingepackt? Das weiß danach keiner mehr so genau. Übrigens Umzugskartons werden aus einem Stück gestanzt und verleimt, sind daher wesentlich stabiler und brauchen vor allem „keinen Deckel“ – und sind garantiert



Verdross frei!

*Hinweis: Packmaterial, Faltkartons, Kleiderboxen können, ohne Umzugsauftrag, gleichfalls bei Umzugsspeditionen **entweder gemietet oder angekauft werden**. Ebenso werden bei Bauhäuser oder bei IKEA Umzugskartons zum Verkauf angeboten.*

- **Der Möbel Lkw ist kein PKW. Der Herbert, unser Nachbar hat doch den Führerschein für Lkws!**



Herbert, schon etwas betragt, in wohlverdienter Pension hat den Führerschein der Klasse C. Ob, er jemals einen Lkw gefahren hat, bleibt sein Geheimnis. Nachbarschaftshilfe war angesagt: er wird den Leih Lkw 7,5tons Gesamtgewicht für den Umzug der netten Nachbarn, die Hubers, da Hr. Huber selbst nur den Führerschein der Klasse B hat, lenken. Nachdem Herbert beim Autoverleih die Ausfahrt leicht ramponiert hatte

(kann schon mal vorkommen) bei der nächsten Kreuzung einen Pkw beiseite schob, fand der geplante Umzug ein vorzeitiges Ende. Ein Lkw ist doch etwas größer als Pkw: aber



Schuld war eindeutig der Pkw Lenker: „was bleibt er auch bei Rotlicht an der Ampel stehen"! Oder ist unter Umständen der Bremsweg bei Lkws doch etwas länger als bei Pkws? *Resümee: mit Lkws sollten nur gebüte Lenker unterwegs sein – zu ihrer und zur Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer. Hinweis: Es können auch*

*Lkws (voll ausgestattet für Umzüge mit Hebebühne mit mehr als 3,5tons Gesamtgewicht) mit routinierten Lenkern **angemietet werden**.*

- **Tragegurten für ein Klavier? Wozu es geht doch ohnedies bergab!**



Das Piano stand zum Verkauf. Günstig bis Billig war es. Zugegriffen – jetzt nur noch den Transport organisieren. Der Möbel Spediteur, unverschämte teuer? Lkw mit Hebebühne, Tragegurten, Filzdecke als Klavierschutz ? Wozu? Norbert, ein Bekannter hat doch einen Klein Bus. Abgemessen, geht sich aus, die Ladefläche ist groß genug. Über die Stiege vom 1. Stock, keine Aufgabe – geht doch bergab. Norbert stemmt sich gegen das Klavier im Treppenhaus. Hoppla, ist aber ganz schön schwer! Norbert, das Treppengeländer, die Stufen

haben den Drang des Klaviers nach unten zu kommen nicht aufhalten können. Das Mauerwerk am Ende des Treppenhauses war stabil genug um das über den Stiegenaufgang nach unten donnernde Klavier aufzuhalten. Resümee: Stufen beschädigt, Treppengeländer kann man eventuell noch reparieren, das Mauerwerk: ein Fall für die Maurer, das Klavier: „war ohnedies ein Schnäppchen“ jetzt Schrott. Ja, nicht zu vergessen: die Feuerwehr musste, dass zwischen Stiegenhaus und Mauerwerk verkeilte Piano entfernen. Wären da Routiniers nicht billiger gekommen, die das Piano fachgerecht mit Tragegurten über das Treppenhaus getragen hätten?

*Hinweis: Klaviere (Pianino – Flügel – Konzertflügel) bringen ein Eigengewicht ab 150 kg bis zu 300 kg (und darüber = Konzertflügel) auf die Waage. Klaviere sind dazu noch mit Rollen an den Standfüßen ausgestattet. Ist das Klavier auf der Treppe kommt noch der Druck (je nach Steigung des Stiegenaufganges) zusätzlich dazu. Um diesen Druck Stand zu halten, muss das Klavier durch kräftige Möbelträger mittels Tragegurt getragen werden. Das Hinunterrutschen (Stufe für Stufe) eines Klaviers im Treppenhaus geht nur solange gut bis der Korpus des Pianos auf den Stufen aufsitzt, danach wird der Druck so enorm, dass dem kaum jemand mehr Parole bieten kann. Entweder rutscht es zur Seite (verkeilt sich zwischen Wand und Treppengeländer) oder es donnert nach unten bis es ein fester Widerstand (z.B. Wand) abfängt.*



*Stiegenaufgang bei Klaviertragearbeiten immer sperren und sichern (durch eine Person). Wenn sich das Klavier selbstständig macht, dem nichts mehr entgegengesetzt werden kann, sofort beiseite gehen (Verletzung bis Lebensgefahr). Flügel werden gefahrlos mittels **verankerten Schlitten** (spezielle Anfertigung) über das Stiegenhaus*

*bewegt – das Tragen eines Flügels ohne Hilfsmittel ist nicht möglich – lassen Sie daher besser die Finger davon.*

- **Das französische Bett kann nicht über das Stiegenhaus hinauf getragen werden. Eine Wäscheleine schafft Abhilfe. Oder doch nicht?**



Das Unding, ein französisches Bett, noch dazu im Ganzen, nur den Kopfteil kann man abschrauben wird über die Stiege getragen. Aber da das verflixte Eck, das Bett will einfach nicht um den Vorsprung. Man kann es drehen und wenden, entweder steht es oben, oder am Treppengeländer an. Ein paar Blessuren, die der Hausfrau gar nicht behagen, hat es dadurch schon abbekommen. Zurück damit. Wieder hinaus ins Freie. Über den Balkon aufziehen, die Balkontür ist doch groß genug! Eine gute Idee. Ist doch nur der 1. Stock!! Aber wie? Wäre in unmittelbarer Nähe unter Umständen kein Wäschetrockenplatz verfügbar gewesen, hätte die Geschichte möglicherweise ein anders Ende gefunden. Die Wäscheleinen abgenommen, am Bett verzurrt, Probehub! Alles Klar! Der erste (und letzte) Wäscheleinen Möbelaufzug war damit erfunden. Die ersten Meter: kein Problem, das „Bodenpersonal“ hat kräftig mit gehoben. Frei schwebend zwischen Boden und 1. Stock, nachdem auch der groß gewachsene Helfer am Boden nicht mehr nachhelfen konnte, pendelte das Bett vor sich hin. Ein paar kräftige Hubzüge noch und es ist geschafft. Nur die Wäscheleine hat nicht mitgespielt, es wurde ihr zuviel, war beleidigt, das ständige fruchtlose Anheben und riss ab, nachdem sich das Bett unter dem Balkon verhangen hat. Das abgestürzte französische Bett war damit sofort verfügbar für die Sperrmüllabfuhr und einem vom „Bodenpersonal“ haben charmante Menschen im Krankenhaus die Platzwunde, wo das Bett noch zugeschlagen hatte, am Kopf vernäht. Zum Möbelaufziehen absolut Fachleute einsetzen - Laien riskieren ihr und das Leben Anderer!

**Hinweis:** Möbel aufziehen über den Balkon usw. ist oftmals die einzige Möglichkeit überdimensionale Möbel in die Wohnung zu bringen. Hilfsmittel zum Aufziehen sind: ausziehbare Leitern, breite Gurten (**keine Seile, schon gar nicht eine Wäscheleine**) und Sicherungsmöglichkeit zum Beispiel am Geländer des Balkons. Es werden immer zwei Leitern, die bis zum Ende des Balkongeländer ausgefahren werden, parallel aufgestellt. Beide Leitern werden am Balkongeländer befestigt, sofern das Geländer stabil genug ist. Ist das Geländer nicht stabil genug werden die Leitern unterhalb des Balkons an die Mauer angelehnt, die Leitern zusammengebunden. Auf einen stabilen Bodenhalt achten. Das Balkongeländer mit Decken einerseits zum Schutz des Geländers, andererseits zum Schutz des Möbelstückes auslegen. Das für den Aufzug vorgesehene Möbelstücke zur Gänze verpacken, die Gurten (Minimum 2 Gurten) werden parallel am Möbelstück so verankert, dass das Möbelstück beim Hub in die Waage geht. Zwei Mann (Minimum ) schieben das Möbelstück Sprosse für Sprosse die Leiter hoch, je nach Gewicht ziehen gleichzeitig am Balkon (Minimum 3 Mann) mit den Gurten das Möbelstück hoch und der 3. Mann sichert mittels Gurten (am Geländer verankert = befestigt) das Möbelstück vom Rückrutschen. **Beide Teams. das auf der Leiter und die am Balkon müssen abgestimmt gleichzeitig heben und ziehen.** Keinesfalls den Gurt mit Händen, über den Rücken, Ellbogen, (z.B.: ein paar mal um die Handfläche drehen) sichern, enorme Verletzungsgefahr. **Die Gurten** vor Beginn der Aufzugsarbeiten einmal um das Geländer winden, die bei jedem Hub nachgezogen also angespannt werden, sichert das Möbel und das Leben der Helfer auf der Leiter.

- **Heben ist nicht gleich Hau Ruck!**

Was sind in diesem Kartons verpackt? Bücher! Aha – auf die Schulter damit. Aber wie vom Boden abheben. Gebückt- hebt an – hau ruck – Auweh das Kreuz. Was ist passiert? Nur verrissen, aber mit dem Tragen ist es vorbei! Wenn, wirklich nur verrissen: Glück gehabt. Zumeist schlagen die Hexen mit einem Schuss zu oder aber die Bandscheiben versagen. Das ist langwierig und sehr schmerzhaft. Darum merke: ungeübter Träger gehe wenn du die Last auf die Schulter nehmen möchtest: zuerst in die Hocke (wie ein Stemmer) und dann heb an, ob mit oder ohne Hauruck - die Bandscheiben werden es danken und der Hexenschuss bleibt fern!

- **Wieso sind die Gläser kaputt? Wir haben doch Zeitungspapier darum gewickelt. Luftpolsterfolie? Teuer und wozu? Omas Kisten vom Dachboden – zu mühsam!**



Wochenlang Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte gesammelt. Das beste Packmaterial um das Geschirr ordentlich zu verpacken, obwohl der Spediteur am Telefon gesagt hat, dass Zeitungspapier kein optimaler Schutz für Gläser und Porzellan ist. Noppenfolie wäre wesentlich besser. Steinhart kann zusammengerolltes Zeitungspapier werden, hat er auch noch daher geschwätzt. Was hätten wir denn früher gemacht, da gab es nichts anderes zum Verpacken. Oder doch? Ja, die Großmutter hätte am Dachboden einige Kisten gehabt, wo noch Holzwolle darin gewesen wäre, aber wozu sich die immense Arbeit antun. Kisten vom Boden schleppen, Porzellan darin einpacken und dann noch der Mist durch die Holzwolle. Eingedreht in Zeitungspapier, hinein in die Supermarktkartons, wird schon gut gehen. Beim Auspacken: ein Henkel abgebrochen, ein Teller zerbrochen, Tasse kaputt Das gute, von der Oma geerbte Porzellan existiert nur mehr zum Teil. Wie hat es die Oma geschafft das Porzellan immer heil zu übersiedeln? Wie war das mit der Luftpolsterfolie? Oder mit den Kisten vom Dachboden?



**Hinweis:** nehmen Sie sich auch beim „do it your self“ Umzug Zeit für eine fachgerechte Verpackung. Sie ersparen sich sehr viel Ärger, Debatten und Unannehmlichkeiten. Gehen Unikate zu Bruch, kann es nie wieder gut gemacht werden. Die gute Stimmung, Vorfreude auf das neue Heim sind im Nu verflogen, Schuldzuweisungen bringen Missstimmung bei den freiwilligen Helfern und endet zumeist in einem handfesten Krach, der damit enden kann, dass die freiwilligen Helfer das Weite suchen. Holen Sie entweder die Kisten vom Dachboden, oder besorgen sich zumindest Seidenpapier (besser noch Luftpolsterfolie) und transportieren diese Kartons selbst mit dem Pkw.

- **Der „Tischler „ im Bekanntenkreis erspart den Fachmann. Ist er wirklich Tischler? Klar – er hat doch einen Elektro-Schrauber – eine Bohrmaschine und einen immensen Werkzeugkoffer, noch dazu ist er Zeugwart beim Fußballverein.**

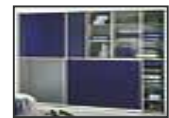
Der schöne Wohnzimmer Verbau, der Garderobenschrank, Schlafzimmerschrank mit Spiegeltüren, das Kinderzimmer, die Badeinrichtung erst zwei Jahre alt. Immer gut gepflegt, darauf hat die Hausfrau penibel geachtet. Der Umzug steht vor der Tür – endlich ins neue Haus, lange dafür gespart. Neue Möbel, bis auf die Küche, gehen sich noch nicht aus. Aber in ein paar Jahren, kann auch darüber nachgedacht werden. Der Spediteur war da, der Kostenvoranschlag für den Umzug ebenso. Das Geld für den Umzugs- Fachmann, was soll es, wird auch eingespart - dafür können wir die Plastik Terrassenmöbel anschaffen. Der Manfred, Zeugwart vom Fußballverein, ist sehr beliebt und sehr geschickt. Der hat im Nachbarhaus einen Kasten zusammengebaut. Schön hat er es gemacht, sagen die Leute. Damit ist Manfred der Tischler, der nicht „Nein oder da kenne ich mich nicht aus“ sagen kann. Am Vortag abends, der lang ersehnten Übersiedlung tritt Manfred in Aktion. Wie



war das beim Spediteur? Sagte der nicht, dass wir Kleiderboxen haben könnten? Wozu- auf das Bett mit den hängenden Kleidern. Bett und Kleider eben zum Schluss transportieren. Erzählte der Spediteur nicht noch: zuerst das Bett abbauen und dann erst den Schrank? Wegen der Bewegungsfreiheit der Monteure beim Zerlegen des Schrankes, Abtragen und Abstellen der Schrankteile die noch dazu einzeln verpackt werden sollten. Der Manfred macht das schon. Die Türen waren fix abgeschraubt, schön schwer so eine Spiegeltür, aber wohin damit? In den Vorraum, an



den Karton



Schrank. Zu spät: die Schrankverbindungen sind ausgerissen, irreparabel, Homogenholzplatten verzeihen eine solche Behandlung, auch wenn man mit einem Kübel Leim anrückt, nicht. Die Stille hervorgerufen durch Sprachlosigkeit im Schlafzimmer wird durch einen Knall aufgehoben, die schweren Spiegelschranktüren haben den Kartonstapel



Terrassenmöbel später zu kaufen!

und die Bekanntschaft zu Manfred zum Kippen gebracht. Den Schrank konnten wir auch nicht mehr retten, das restliche Umzugsgut schon. Zwei Tage später haben unsere Monteure die Ehre der Tischler bei diesem Umzug wieder hergestellt. Manchmal ist es zweckdienlicher Hinweis: wiederkehrend werden wir mit Vorkommnisse dieser Art konfrontiert. Außer Trost spenden können wir nicht sehr viel für die Betroffenen tun. Um dies zu vermeiden empfehlen wir daran zu denken: wann und wie (nach langem Suchen?) wurden die Möbel gekauft.? Was haben Sie dafür bezahlt? (*Beim Schweden? Na, gut dann genügen ein Inbusschlüssel und gute Fremdsprachenkenntnisse für die Aufbauanleitung*) Wer hat diese Möbel angeliefert? War es das Möbelhaus, der Tischler? Haben diese die Möbel in die Wohnung getragen, aufgestellt und montiert? Und jetzt vertraut man einen ungelerten Tischler (Bastler) diese heikle Aufgabe Abbauen – und Wiederaufbau an!. Obwohl das Möbelhaus zwei Tage vor Ort gewerkt hat bis die Leistung der Zufriedenheit entsprochen hat? Niemals! Oder doch? Es kann kaum jemand mehr Schaden wie: fehlerhafter Aufbau mangels Kennzeichnung (abermaliger Ab und Aufbau) Türen schließen nicht (Schrank in die Waage richten, Türen austauschen bzw. einstellen), Schrank hängt entweder nach vorne oder zur Seite (Auskeilen und in die Waage richten) Schäden (ausgerissene Schlösser und Verbindungen, ausgebrochene Furnier, tiefe Kratzer usw.) bei einem Umzug anrichten als ein **„Nebenbei Möbelmonteur“**.



Alle geschilderten Begebenheiten beruhen auf Tatsachen, es wurden lediglich Namen abgeändert und eine heitere (ironische) Darstellung gewählt. Die Hinweise stellen den Arbeitsvorgang von Professionisten dar. Laien lassen besser die Finger davon und durch Experten ausführen. Damit auch Sie nach vollbrachter Arbeit mit einem guten Tropfen das Gelingen begießen können – Ihre BACO Crew.